

Ballhaus Aschersleben

Seegraben 7-8
06449 Aschersleben

Tel: +49 3473 226100

info@aschersleben-ballhaus.de
www.aschersleben-ballhaus.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 31. August 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Ballhaus
Aschersleben

©Claudia Kepke



Ballhaus
Aschersleben

©Manuela Fischer



Schwimmhalle
im Ballhaus
Aschersleben

©Manuela Fischer



Arena im Ballhaus
Aschersleben

©Manuela Fischer



Beachhalle
im Ballhaus
Aschersleben

©Manuela Fischer

Parken

Parkplatz

Parkplatz Haupteingang



Blick vom Parkplatz für Menschen mit Beeinträchtigungen zum Haupteingang.

©Udo Rheinländer



Oberflächenbefestigung der Parkfläche mit "Rasensteinen" und Splitt.

©Udo Rheinländer

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 1 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 30 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Parkplatz am Eingang Sportbar



Die zwei Parkplätze können weiterhin von Menschen mit Beeinträchtigungen genutzt werden. Der Haupteingang des Ballhauses ist mehr als 100 m von diesen Parkplätzen entfernt.

©Udo Rheinländer

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 50 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Die beiden Parkplätze sind noch vorhanden. Der frühere "Nebeneingang" dient jetzt als Eingang zur "Sportbar". Die "Sportbar" wurde nicht erhoben.

Weg außen

Weg vom Parkplatz zum Haupteingang



Weg vom Parkplatz zum Haupteingang

©Claudia Kepke



Weg vom Parkplatz zum Haupteingang

©Claudia Kepke

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 30 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg vom Parkplatz zum Eingang Sportbar



Der Weg vom Parkplatz (liegt rechts neben den Pollern) führt direkt auf die Sportbar zu.

©Udo Rheinländer

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 50 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

ÖPNV

ÖPNV



Blick vom Weg zum ehemaligen Nebeneingang aus über den Skaterplatz zur Haltestelle des ÖPNV am Seegraben.

©Udo Rheinländer



Der Bus wurde sehnsüchtig erwartet.

©Udo Rheinländer

Bushaltestelle Seegraben befindet sich ca. 100 m entfernt vom Nebeneingang. Der Weg zur Bushaltestelle ist erschütterungsarm und gut befahrbar.

Haupteingang

Haupteingang (Geschwister-Scholl-Straße)



Haupteingang

©Claudia Kepke



Haupteingang

©Claudia Kepke



Der neu gestaltete Empfangstresen ist erkennbar.

©Udo Rheinländer

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Der Haupteingang ist über die Geschwister-Scholl-Straße erreichbar. Zweite baugleiche Windfangtür vorhanden (3 m zwischen den Türen). Hier gibt es keine Sicherheitsmarkierungen.

Kasse / Ticketschalter

Kassentresen im Eingangsbereich



Der neu gestaltete Kassentresen im Eingangsbereich. Neben dem Pfeiler befindet sich der Eingang zu den verschiedenen Räumen des Ballhauses.

©Udo Rheinländer



Diese Seite des Kassentresen ist zu sehen, wenn das Ballhaus verlassen wird.

©Udo Rheinländer



Das ist der Ausgang. Die gleiche Technik wird am Eingang genutzt (elektronische Zutrittskarte). Rechts neben der Säule können Personen mit Rollstuhl durch einen breiteren Durchgang das Haus verlassen.

©Udo Rheinländer

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Weg vom Haupteingang zur Kasse



Weg vom
Haupteingang zur
Kasse

©Claudia Kepke

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Umkleide

UG: Umkleidekabine



Am linken Bildrand:
Eingang Dusche

©Udo Rheinländer



UG: Umkleidekabine

©Udo Rheinländer



Blick in den
geöffneten Spind.

©Udo Rheinländer



Details mit Spiegel,
Stuhl und Rufanlage.

©Udo Rheinländer

Tür zur Umkleidekabine

Art der Tür / des Durchgangs: Sonstige

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen: In der Umkleide befindet sich ein Duschaum: Türbreite 94 cm, Duschfläche 144 cm x 200 cm. Haltegriff und Alarmauslöser (Schnur) vorhanden (Höhe 112 cm), ein Duschsitz nicht.

Treppe vom EG zu UG



Blick vom EG auf die Treppe in Richtung UG. Nach dem Zwischenpodest dreht sich der Treppenverlauf um 90°. Die Stufenvorderkanten sind alle optisch kontrastreich ausgeführt.

©Udo Rheinländer



Am Ende des Treppenlaufes befindet sich der Gang im UG zum öffentlichen WC für Menschen mit Beeinträchtigungen. Unten links abbiegen.

©Udo Rheinländer



Detail zur Gestaltung der Handläufe am Beginn der Treppenläufe.

©Udo Rheinländer



Detail zur Gestaltung der Handläufe am Ende der Treppenläufe.

©Udo Rheinländer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 22

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die Treppenläufe sind einmal um 90° gedreht.

Aufzug UG bis 1. OG



Blick auf die Aufzugstür im Erdgeschoss.

©Udo Rheinländer



Ein Farb-Leit-System am Aufzug im EG zur Orientierung, wo sich die einzelnen Bereiche im Ballhaus befinden. Am rechten Rand des Fotos ist ansatzweise die ins 1. OG führende Treppe zu sehen.

©Udo Rheinländer



Blick in die geöffnete Aufzugskabine.

©Udo Rheinländer



Detail zum senkrechten Bedientableau.

©Udo Rheinländer



Detail zum senkrechten Bedientableau.

©Udo Rheinländer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

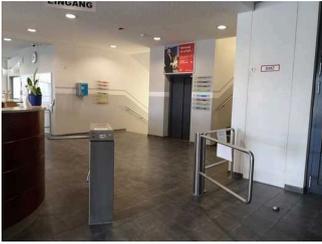
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Flur/Weg/Gang innen

EG Weg von Kasse zum Aufzug/Treppe



EG Weg von Kasse
zum Aufzug/Treppe

©Claudia Kepke

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Kontrolldurchgang 120 cm breit.

UG: Weg von Aufzug/Treppe zur Umkleide/WC



Blick vom Aufzug
in Richtung WC
für Menschen mit
Beeinträchtigungen.
Auf der linken Seite
des Fotos sind zu
erkennen: vorn die
Tür zum Aufzug,
dahinter die Treppe
zum EG und fast am
Endes des Flures, das
gesuchte WC (Pfeil).

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Beachhalle

Beachhalle Eingang



Blick vom Kassentresen (im Rücken) zum Eingang der Beachhalle.

©Udo Rheinländer

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Beachhalle



Blick in die Beachhalle mit Sitzgelegenheiten für Teilnehmende oder Gäste.

©Udo Rheinländer



Die Größe der Beachhalle ist erkennbar.

©Udo Rheinländer



Eine Abtrennung (Netz) zwischen beobachtenden Zuschauern und aktiven Sportlerinnen und Sportlern.

©Udo Rheinländer

BREITE des Raums: 25 m

TIEFE des Raums: 40 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg von der Kasse zum Eingang Beachhalle



Weg von der Kasse
zum Eingang
Beachhalle

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Arena

Arena Eingang



Arena Eingang

©Claudia Kepke

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Arena



Arena

©Claudia Kepke



Arena

©Claudia Kepke

BREITE des Raums: 40 m

TIEFE des Raums: 60 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur/Weg/Gang innen

Weg von Kasse zum Eingang Arena



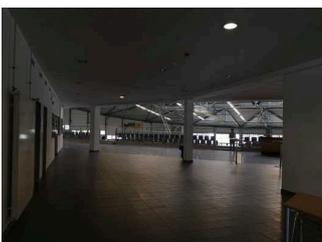
Weg von Kasse zum
Eingang Arena

©Claudia Kepke

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg von Eingang Arena zur Tribüne



Weg von Eingang
Arena zur Tribüne

©Claudia Kepke



Weg von Eingang
Arena zur Tribüne

©Claudia Kepke

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 25 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Schwimmbecken

Schwimmbad Eingang



Blick aus Richtung des Kassentresens (im Rücken) auf die Schiebetür. Sie ermöglicht Menschen mit Beeinträchtigungen, das Schwimmbad zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Hinter der Schiebetür können sich Menschen mit Beeinträchtigungen umkleiden.

©Udo Rheinländer



Umkleideraum für Menschen mit Beeinträchtigungen.

©Udo Rheinländer



Fünf Spinde werden angeboten. Im Foto ist die Tür erkennbar, die direkt den Zugang zur Schwimmhalle ermöglicht.

©Udo Rheinländer

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür / des Durchgangs: Sonstige

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Schiebetür

Schwimmbad



Blick von der Umkleide in das Schwimmbad

©Udo Rheinländer



Schwimmbad mit Startblöcken

©Udo Rheinländer

Schwimmbad

Das Becken befindet sich im Innenbereich.

Zum Einstieg in das Becken gibt es eine Leiter mit Handlauf. Zum Einstieg in das Becken gibt es einen Personenlift.

Der Beckenrand ist visuell kontrastreich abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Das Becken ist zum Teil mit einem verstellbaren Hubboden ausgestattet mit Tiefen zwischen 25 cm und 180 cm.

Weg von Kasse zur Schwimmhalle



Weg von der Kasse zur Schwimmhalle

©Claudia Kepke

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Weg für Rollstuhlfahrer führt durch die Umkleidekabine im EG.

UG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

UG: Öffentliches WC für Menschen mit Beeinträchtigungen



Die Eingangstür zum öffentlichen WC für Menschen mit Beeinträchtigungen ist eine Schiebetür. Die Tür ist eindeutig durch ein Signet gekennzeichnet.

©Udo Rheinländer



Die geöffnete Tür ermöglicht vom Flur aus einen Blick auf einen Teil der Ausstattung des öffentlichen WCs für Menschen mit Beeinträchtigungen.

©Udo Rheinländer



Der rechte Stützklappgriff in horizontaler Lage. Daneben ist der Spender für das Toilettenpapier angeordnet.

©Udo Rheinländer



Blick auf den Waschtisch mit Kippspiegel. Ein Papierspender ist auch vorhanden.

©Udo Rheinländer



Blick auf den Notruf neben dem Waschtisch. Gleichzeitig ist der Türdrücker der Schiebtür von Innen zu sehen.

©Udo Rheinländer

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür / des Durchgangs: Sonstige

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Schiebetür

Treppe vom EG zu UG



Blick vom EG auf die Treppe in Richtung UG. Nach dem Zwischenpodest dreht sich der Treppenverlauf um 90°. Die Stufenvorderkanten sind alle optisch kontrastreich ausgeführt.

©Udo Rheinländer



Am Ende des Treppenlaufes befindet sich der Gang im UG zum öffentlichen WC für Menschen mit Beeinträchtigungen. Unten links abbiegen.

©Udo Rheinländer



Detail zur Gestaltung der Handläufe am Beginn der Treppenläufe.

©Udo Rheinländer



Detail zur Gestaltung der Handläufe am Ende der Treppenläufe.

©Udo Rheinländer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 22

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrecht und senkrecht Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die Treppenläufe sind einmal um 90° gedreht.

Aufzug UG bis 1. OG



Blick auf die Aufzugstür im Erdgeschoss.

©Udo Rheinländer



Ein Farb-Leit-System am Aufzug im EG zur Orientierung, wo sich die einzelnen Bereiche im Ballhaus befinden. Am rechten Rand des Fotos ist ansatzweise die ins 1. OG führende Treppe zu sehen.

©Udo Rheinländer



Blick in die geöffnete Aufzugskabine.

©Udo Rheinländer



Detail zum senkrechten Bedientableau.

©Udo Rheinländer



Detail zum senkrechten Bedientableau.

©Udo Rheinländer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Flur/Weg/Gang innen

UG: Weg von Aufzug/Treppe zur Umkleide/WC



Blick vom Aufzug in Richtung WC für Menschen mit Beeinträchtigungen. Auf der linken Seite des Fotos sind zu erkennen: vorn die Tür zum Aufzug, dahinter die Treppe zum EG und fast am Ende des Flures, das gesuchte WC (Pfeil).

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

EG Weg von Kasse zum Aufzug/Treppe



EG Weg von Kasse zum Aufzug/Treppe

©Claudia Kepke

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Kontrolldurchgang 120 cm breit.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Aufzug UG bis 1. OG

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Bemerkungen hinsichtlich Assistenzhunden: außer Schwimmbad

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Andere Hilfsmittel,

Andere angebotene Hilfsmittel: Personenlift im Schwimmbad, Hebebühne im Sportbecken

Bedienelemente / Leitsystem

Visuell taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Claudia Kepke



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Claudia Kepke



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Claudia Kepke

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind teilweise visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist nicht in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund kein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.